



Leere Batterien werden mit „LOW BAT“ angezeigt.
Wenn die Lautstärke später nachlässt, braucht zunächst nur die Batterie auf der Seite der
Kopfhörerbuchse ausgetauscht werden.





Entfernen Sie die Batterien, wenn Sie den Detektor länger als 1 Woche nicht benutzen.

Bedientasten der PRIZM™ V



ON/OFF: EIN/AUS

Der Detektor wird hier ein- und ausgeschaltet. Das Gerät arbeitet nun in der Grundeinstellung.

SENS/Suchempfindlichkeit

Die Suchleistung kann hier eingestellt werden. Pfeil nach oben = höhere Suchleistung.

Die Suchleistung wird im Display unten rechts angezeigt

Schalten Sie die SENS zu Anfang ganz nach oben. Reduzieren Sie diese Einstellung stufenweise nur, bis das Gerät ruhig läuft.

Wenn Sie in Gebieten mit hoher elektromagnetischer Spannung (Sender, Hochspannungsleitungen etc.) oder auf stark mineralhaltigem Boden arbeiten, reduzieren Sie die SENS, bis das Gerät ruhig läuft.

Tip: Am Strand und auf trockenen Böden immer maximale SENS einstellen.

P/P PINPOINT/ Punktortung

Mit diesem Schalter können Sie auf die Punktortung umschalten. Damit können gefundene Objekte punktgenau lokalisiert werden. Durch langes Drücken dieser Taste schalten Sie auf Punktortung, beim Loslassen wird automatisch in den Disc-Modus zurückgeschaltet.

Durch kurzes Drücken dieser Taste können Sie zwischen Punktortung und Disc-Modus hin- und herschalten.

Im Punktortungs-Modus arbeitet der Prizm in der Betriebsart Allmetall. Hier werden alle Metallteile mit einem Ton angezeigt. Die Bestimmung des Objektes erfolgt über die 8 Symbole auf der Anzeige.

DISC / Diskriminationsfilter

Mit dem Disc-Regler wird der Filter eingestellt. Jedes Metallobjekt besitzt eine entsprechende Anzeige auf dem Display. Wird nun etwa ein Eisenteil angezeigt und der Filter im Bereich Eisen



aktiviert, werden kleine bis mittelgroße Eisenteile akustisch nicht mehr angezeigt (durchgestrichenes Lautsprechersymbol). Die Standarteinstellung genügt für viele Suchaufgaben. Möchten Sie Eisen angezeigt bekommen, verringern Sie den Filtergrad. Wenn Sie bei der Strandsuche zu viele Ziehlaschen /Alufolien angezeigt bekommen, erhöhen Sie die Filtereinstellung.

Achtung: Große Metallteile werden mit einem sehr tiefen Ton angezeigt.

Tone ID: Die Tonunterscheidung ist aktiv, sobald „Tone ID“ mit der Musiknote im rechten Teil des Displays angezeigt wird.

Durch Betätigen des Schalters schalten Sie diese ein oder aus.

Bei kleinem Disc-Level werden verschiedene Metalle durch drei unterschiedliche Tonhöhen angezeigt:

Große Eisenteile: tiefer Ton

Folien, Ziehlaschen: mittlerer Ton

Höherwertige Metalle: hoher Ton

Damit erhalten Sie Hinweise auf das Fundobjekt, ohne auf das Display achten zu müssen.

Ein sehr tiefer Ton deutet auch auf das Überladen der Spule durch flachliegende grosse Metallteile.

Auch hier gilt: Lernen Sie die verschiedenen Töne des Prizm 4 zunächst kennen. Ein kleiner Goldring kann z.B. die selbe Anzeige wie Folie haben. Eine Silbermünze die selbe Anzeige wie ein Schraubverschluss.

Bei der Suche im Disc-Modus, wird ein normaler Fundton angegeben, ausgeblendete Objekte gar nicht oder mit einem unklaren, abgehackten Ton.

Tip: An Stränden und verschütteten Stellen graben Sie die schlechten Anzeigen (Folie, Ziehlasche, Eisen) eher weniger aus.

An nicht-verschütteten Stellen, an denen Sie interessante Objekte vermuten, graben Sie am Besten so viele Anzeigen wie möglich aus.

Entscheiden Sie selbst, was sich auszugraben lohnt!

Smart Notch:

Der Smart Notch arbeitet abhängig vom eingestellten Disc-Level. Er verändert seine Eigenschaften, wenn die Disc-Einstellung verändert wird. Zu erkennen ist ein aktiver Smart-Notch-Filter an den Lücken im Disc-Level (s. Bild).

Wenn der Disc z.B. auf Folie eingestellt wird, werden bei eingeschaltetem Smart-Notch dennoch Ziehlaschen ausgeblendet.

Bei einem eingeschalteten Disc-Level über „5 Cent“, werden diese „5 Cent-Stücke“ dennoch akzeptiert.

Die **Smart-Notch**-Einstellung eignet sich besonders für die Suche an Stränden und in verschüttetem Gebiet. Beachten Sie, dass jedes Icon auch wertvolle Objekte mit denselben Leitwerten miteinbezieht.

Tip: Schalten Sie den Smart-Notch nur an Stellen ein, an denen einfach zu viel Schutt liegt. An allen anderen Stellen filtern Sie nur mit dem Disc-Regler.

Prizm V - Weitere Funktionen:

Der Prizm V besitzt eine zusätzliche Tiefenanzeige für Objekte in Münzgröße.

Diese „Depth“-Anzeige befindet sich im Display unten links. Die Angabe erfolgt in Zoll (1 Zoll = 2,5 cm).

Sollte z.B. der Wert „6“ angezeigt werden, befindet sich das Objekt $6 \times 2,5 \text{ cm} = 15 \text{ cm}$ tief im Boden.



Achtung: Die Anzeige bezieht sich nur auf Objekte in Münzgröße. Wenn ein Fundobjekt grösser ist, kann es sich trotz der Anzeige (hier „6“) tiefer im Boden befinden! Mit einiger Erfahrung mit dem Detektor wissen Sie schon vor dem Graben, ob ein Objekt groß oder klein ist. Die Tiefenangabe ist immer eine relative Angabe.

Tief liegende Objekte sind natürlich immer interessanter, da sie lange Zeit im Boden liegen könnten.

Erhalten Sie nun ein „Ziehlaschen-Signal“ in geringer Tiefe, wird es sich wahrscheinlich um eine Ziehlasche handeln. In größerer Tiefe könnte es sich beim gleichen Signal jedoch auch um ein wertvolles Edelmetall-Objekt handeln.

Sammeln Sie daher Erfahrungen mit Ihrem Detektor und graben Sie anfangs so viel wie möglich aus, um das Verhalten der Anzeige richtig kennenzulernen.

Multi-Tone (Tone Identification) mit 8 verschiedenen Tönen für eine noch bessere akustische Objektunterscheidung. Sie brauchen nicht mehr auf das Display zu sehen, um die Leitwerte der gefundenen Objekte zu erfahren.

VCO Pinpointing (Voltage Controlled Oscillator) VCO produziert ein anschwellendes, hohes Signal, wenn das Objekt sich in der Mitte der Spule befindet. Je näher das Objekt an die Spule herankommt, desto intensiver wird das Signal. So erhalten Sie Objektinformationen hinsichtlich der Tiefe lokalisierter Objekte.



Die Suche mit dem Detektor

Nach dem Zusammenbau und dem Einsetzen der Batterien schalten Sie den Detektor im Freien ein.

Suchen Sie mit Kopfhörer, da die Signale besser wahrgenommen werden können, auch der Batterieverbrauch ist geringer.

Testen Sie nun verschiedene Objekte unter der Suchspule (Abstand min. 5 cm). Auf dem Display werden amerikanische Icons angezeigt, diese Objekte werden Sie hier (Ausnahmen: Nägel, Folie, Ziehlasche, Schraubverschluss) kaum finden. Dennoch haben diese Icons ihre Entsprechungen:

Beispiele:

Eisenteile werden immer ganz links angezeigt (Ausnahme sehr große Teile)

eine kleine, sehr dünne Silbermünze kann mit „Foil“ angezeigt werden

Im Bereich von Folie und Aluteilen kann auch Gold liegen.

Auch Blei ist ein Edelmetall (Anzeige meist im mittleren Bereich)

Im rechten Bereich liegen Kupfer, Silber und andere Metalllegierungen

Testen Sie möglichst viele Objekte auf Ton und Displayanzeige und versuchen Sie sich diese einzuprägen. (Die Erfahrung haben Sie nach einigen Suchgängen). Lernen Sie den Detektor gut kennen, bald können Sie vorhersagen, ob sich das Ausgraben eines Objektes lohnt!

Achten Sie auch immer auf einen klaren, guten Ton. Abgehackte Töne kommen von Objekten unterhalb der Disc-Einstellung.

Die Suche im Gelände

Um Objekte orten zu können, muss der Detektor bewegt werden (Motion-Prinzip).

Die Suchspule sollte halbkreisförmig von links nach rechts (und zurück) geschwenkt werden. Sie können zügig suchen, aber niemals hastig. Auf diese Art können Sie Bahnen bis 1,5 Meter Breite absuchen. Auch an den Wendepunkten sollte der Abstand der Spule zum Boden gleich gross bleiben. Gehen Sie mit dem Detektor langsam vorwärts, so dass Sie den gesamten Bereich mit der Spule abgesucht haben.

Der Spulenabstand zum Boden sollte etwa 5 cm betragen, die Spule sollte dabei immer waagrecht zum Boden geführt werden.

Grosse Flächen können durch Aufteilung in kleinere Quadrate (ca. 10 x 10 Meter) systematisch abgesucht werden.

Vermeiden Sie Beschädigungen der Spule durch Schleifen am Untergrund!

Pinpoint P/P Punktortung

Haben Sie ein gut klingendes Objekt lokalisiert, drücken Sie P/P. In diesem Modus werden alle Metalle geortet, es ist nur eine geringe Sondenbewegung nötig. Die Suchspule wird nun kreuzförmig über die Stelle geschwenkt. Das Objekt befindet sich an dem Punkt, an dem der Ton am lautesten wird.

Kontrollieren Sie beim Graben den Aushub, werfen Sie ihn nicht achtlos beiseite. Schwenken Sie die Spule immer wieder über das Loch, ob sich das Objekt noch darinnen befindet.

Es können sich auch mehrere Objekte beieinander befinden.



Garantie

Der Hersteller gewährt 2 Jahre Ersatzteil-Garantie für Fehler, die bei normalem Gebrauch auftreten. Ausgenommen sind chemikalische Schäden (z.B. durch Säuren) oder Schäden durch Missbrauch (z.B. Gewaltanwendung).

Achtung! Explosionsgefahr beim Ausgraben

Das neue Produkthaftungsgesetz verpflichtet uns, Sie auf folgende Tatsachen aufmerksam zu machen. Beachten Sie bitte unbedingt nachstehende Hinweise.

Wenn das Gerät einen Fund anzeigt, denken Sie daran, daß es sich anstelle eines wertvollen Gegenstandes auch um Munition oder andere Sprengstoffe handeln könnte.

Munition enthält oft Geschöß-Spitzen oder -Hülsen aus Messinglegierungen und wird deshalb bei Diskriminator-Geräten als Edelmetall angezeigt. Auch auf Bomben reagiert das Gerät wegen ihrer Größe positiv. Versuchen Sie zunächst, den Fund zu identifizieren. Erst wenn Sie sicher sind, das es sich weder um Munition, Granaten, Bomben oder andere Sprengstoffe handelt, graben Sie den Fund ganz aus. Denken Sie stets daran, daß das von uns gelieferte Gerät Ihnen nicht anzeigt, ob es sich um Munition, Geschosse oder andere Sprengstoffe handelt.

Das Ausgraben und die Bergung eines Fundes liegt völlig in Ihrer eigenen Verantwortung. Hersteller und Verkäufer übernehmen keine Haftung für Schäden.

Der Gebrauch von Metallsuchgeräten durch Kinder sollte nur unter Aufsicht von Erwachsenen erfolgen. Das Ausgraben darf in jedem Fall nur von erwachsenen Personen vorgenommen werden.

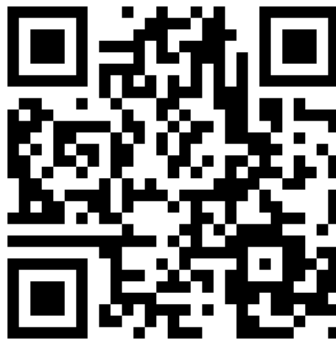
Rechte und Pflichten:

Die Suche nach verborgenen Metall-Objekten ist ein Hobby, das sehr viel Freude macht und aufregende Erlebnisse bringt. Beachten Sie aber bitte, das in jedem Land Vorschriften für Ausgrabungen erlassen wurden. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sich darüber zu informieren.

Betreten Sie keine archäologisch wertvollen bzw. bekannten Stätten, wenn Sie nicht dazu autorisiert sind. Finden Sie Gegenstände, die archäologischen Wert haben, setzen Sie sich bitte mit einem Museum in Verbindung.

Schütten Sie Löcher wieder zu, treten Sie den Grasboden wieder fest.
Und damit - viel Glück.

(C) Copyright: Diese Bedienungsanleitung steht unter Urheberschutz. Sie darf ohne schriftliche Erlaubnis der DTI nicht übersetzt, vervielfältigt, reproduziert oder verbreitet werden.



Detector Trade International GmbH & Co KG

	www.detector-trade.de
	info@detector-trade.de
	+49 (0) 2133 97 90 20
	Hamburger Str. 17 41540 Dormagen Germany
	www.facebook.com/dtigmbh
	www.twitter.com/detectortradein
	www.youtube.de/user/detectortradeintern